



2952

Bezirksamt Mitte von Berlin, 13341 Berlin (Postanschrift)

Geschäftszeichen (bitte angeben)

BzBm

Frau Remlinger

Telefon +49 30 9018-**32200**
bezirksbuergermeisterin@ba-
mitte.berlin.de

(E-Mail-Adresse gilt nicht für Dokumente mit
qualifizierter elektronischer Signatur)

Dienstgebäude: Rathaus Tiergarten
Mathilde-Jacob-Platz 1, 10551 Berlin

Zimmer: **248**

12. Juni 2026

An den

Vorsitzenden des Hauptausschusses

über die

Präsidentin des Abgeordnetenhauses von Ber-

lin

über die

Senatskanzlei - G Sen -

Investitionen der Bezirke aus dem Kapitel 2980 - Infrastrukturinvestitionen aus dem Sondervermögen des Bundes -

Zustimmung zur Aufnahme folgender Maßnahme

NEU Titel 88331 - Sonstige Investitionen aus dem SV des Bundes für den Bezirk Mitte

hier: Austausch dieselbetriebener Bibliotheks- fahrzeuge gegen Elektrofahrzeuge (Ukt. 200), Schaffung einer Ladeinfrastruktur für die zu beschaffenden Elektrofahrzeuge (Ukt. 214) und Ersatzbeschaffungen von Tasteninstrumenten (Ukt. 201)

Hinweis zum haushaltstechnischen Vollzug: Die Senatsverwaltung für Finanzen wird den Sammeltitel 2980/88331 neu einrichten. Da die Ausgaben durch Einnahmen aus dem Sondervermögen des Bundes vollständig gegenfinanziert sind, handelt es sich nicht um außerplanmäßige Ausgaben (vgl. § 37 Abs. 6 LHO).

Rote Nummern: 2400

Vorgang: 94. Sitzung des Hauptausschusses vom 10.12.2025

Geschätzte Gesamtausgaben: 3.105.000,00€

Dienstgebäude
Rathaus Tiergarten
Mathilde-Jacob-Platz 1
10551 Berlin
(barrierefrei)

Verkehrsverbindungen
Bahn: U9 Bhf. Turmstraße
Bus: 101, M27, 245, 123 (Rathaus Tiergarten), 187 (U-Turmstraße)

Internet: www.berlin-mitte.de
Twitter/Instagram: @ba_mitte_berlin
Facebook: @BAMitteBerlin
YouTube: BA Mitte

Vorbemerkung:

Gem. Ziffer 1 des Rundschreibens der Senatsverwaltung für Finanzen vom 19.05.2026 über Infrastrukturinvestitionen aus dem Sondervermögen des Bundes (Kapitel 2980) stehen die bezirklichen Projekte unter Zustimmungsvorbehalt des Hauptausschusses. Vor der Inangriffnahme von Planungen ist daher die Zustimmung des Hauptausschusses zu den beabsichtigten Projekten einzuholen.

Beschlussvorschlag:

Der Hauptausschuss stimmt zu, die folgenden Maßnahmen aus dem Sondervermögen des Bundes in Kapitel 2980, Sammeltitel 88331 realisieren zu können. Im Übrigen wird der nachfolgende Bericht zur Kenntnis genommen.

Hierzu wird berichtet:

1. Maßnahmenübersicht zur vorliegenden Sammelvorlage

Lfd. Nr.	Unterkonto	Titelbezeichnung	Gesamtkosten
1	200	Austausch dieselbetriebener Bibliotheksfahrzeuge gegen Elektrofahrzeuge	3.000.000,00 €
2	214	Schaffung einer Ladeinfrastruktur für die zu beschaffenen Elektrofahrzeuge	50.000,00 €
3	201	Ersatzbeschaffungen von Tasteninstrumenten	55.000,00 €
		Gesamt:	3.105.000,00 €

2. Kurzbeschreibung der Maßnahmen

Lfd. Nr. 1

Die Stadtbibliothek Berlin-Mitte verfügt über 5 dieselbetriebene Bibliotheksfahrzeuge zur mobilen Versorgung von Schulen, zur Outreacharbeit und als rollende Lernwerkstatt (MakerMobil).

Die dieselbetriebenen Bibliotheksfahrzeuge sollen zur Erreichung der Klimaziele gegen Fahrzeuge mit Elektroantrieb ausgetauscht werden.

Lfd. Nr. 2

Die Stadtbibliothek Berlin-Mitte beschafft zur Erreichung der Klimaziele 5 Bibliotheksfahrzeuge mit Elektroantrieb zur mobilen Versorgung von Schulen, zur Outreacharbeit und als rollende Lernwerkstatt (MakerMobil). Dies bedingt auch die Beschaffung und Installation von Ladesäulen an den Standorten.

Lfd. Nr. 3

Die Musikschule Fanny Hensel verfügt über zahlreiche Tasteninstrumente (Klaviere und Flügel), die in fast allen Unterrichtsangeboten und bei Veranstaltungen zum Einsatz kommen. Da die Instrumente zum Teil sehr alt sind und teilweise nicht mehr repariert werden können, ist ihr Einsatz im regelhaften Musikschulunterricht wenig bis gar nicht mehr möglich. Aus diesem Grund müssen die Instrumente erneuert werden. Es handelt sich um Instrumente vom Standort Wallstraße 42.

3. Begründung der Notwendigkeit gem. § 6 LHO und der Wirtschaftlichkeit gem. § 7 LHO

Lfd. Nr. 1

Die Bibliotheksfahrzeuge decken die Versorgungslücke fehlender Schulbibliotheken im Bezirk ab und sind Teil der Outreachstrategie der Stadtbibliothek mit niedrighschwelligem Lern- und Medienangeboten. Die Maßnahme reduziert den CO₂-Ausstoß in einem stark verdichteten Innenstadtbereich und trägt zur Erreichung der Klimaziele des Landes Berlin bei. Die Auftragsvergabe an Herstellerfirmen trägt zum BIP bei; Chancengerechtigkeit in den Schulen trägt zu erfolgreichen Erwerbsbiographien bei.

Lfd. Nr. 2

Die Ladeinfrastruktur ist für den Betrieb der Maßnahme unter der lfd. Nummer 1 erforderlich.

Lfd. Nr. 3

Um den Ausfall von Musikschulunterricht zu begrenzen, ist die Bereitstellung von funktionsfähigen Tasteninstrumenten unerlässlich. Die Beschaffung ist mittelfristig wirtschaftlich durch höhere Kursauslastungen mit entsprechenden Einnahmen abgedeckt.

3. Finanzierung der Maßnahme

Lfd. Nr. 1

2026: 300.000,00 € für eine erste Teilzahlung Chassis für Austausch von einem Fahrzeug

2027: 1.500.000,00 € Restzahlung nach Fertigstellung 1. Fahrzeug sowie Austausch von 2 weiteren Fahrzeugen

2028: 1.200.000,00 € Austausch von 2 weiteren Fahrzeugen

Lfd. Nr. 2

2027: 50.000,00 € Beschaffung und Installation von Ladesäulen

Folgekosten zu 1 und 2: Wartung der Fahrzeuge und Ladesäulen, Strom-/Energiekosten, Erfahrungswerte für die Nutzung von Elektrobussen liegen nicht vor.

Lfd. Nr. 3

2026: 55.000,00 Euro

Folgekosten: geringfügige Wartungskosten, darüber hinaus sind in den nächsten Jahren keine Folgekosten zu erwarten (ggf. spätere altersbedingte Reparaturen)

4. Nachteile für Berlin bei Maßnahmenverzicht

Lfd. Nr. 1

Umweltverschmutzung, eine Verbesserung der Reduzierung des CO₂-Ausstoßes tritt nicht ein.

Es müssten weiterhin dieselbetriebene Fahrzeuge in der Innenstadt eingesetzt werden, für die es auch einer Ausnahmegenehmigung bedarf.

Hohe altersbedingte Ausfall- und Reparaturkosten.

Temporäre negative Auswirkungen auf den Bildungsstandard im Bezirk.

Lfd. Nr. 2

Siehe lfd. Nummer 1.

Lfd. Nr. 3

Ausfall von Kursen, Wegfall von Einnahmen.

Die Nachwuchsförderung ist ein wichtiger Bestandteil, um den erwarteten Fachkräftemangel in den verschiedenen Musikbereichen aufzufangen.

Stefanie Remlinger

Bezirksbürgermeisterin